

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses der
Stadt Lüdenscheid

am 18.02.2004

im Entwicklungs- und Gründer-Centrum, Karolinenstr. 8

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Ingo Diller SPD

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Hans Bartholomay	CDU	
Ratsherr Jens Holzrichter	FDP	
Ratsherr Heinz-Rüdiger Ochel	CDU	
Zweite stellv. Bürgermeisterin Lisa Seuster	SPD	
Ratsherr Ulrich Siebensohn	CDU	Vertretung für Ratsherrn Lüttringhaus
Ratsfrau Elke Teipel	SPD	
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU	
Ratsfrau Marianne Weber	CDU	Vertretung für Ratsherrn Buchheister
Ratsherr Alfred Wilde	SPD	
Herr Jürgen Appelt	Grüne	
Herr Hans-Joachim Hansen	CDU	
Herr Adolf Triffo	LL	Vertretung für Herrn Biernadzki
Herr Wolfgang Hoffmann	FRL	
Herr Martin Kornau	FRL	

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Ratsherr Jürgen Thiel FRL

Gäste:

Herr Achim Penzkofer anwesend bis TOP 2
Herr Wolfgang Thiel anwesend bis TOP 2

Verwaltung:

Techn. Beigeordnete Marion Ziemann
Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen anwesend bis TOP 2
Herr Dieter Rotter
Frau Martina von Schaewen
Herr Peter Dilks
Herr Hans Hutya
Herr Richard Lehmann anwesend bis TOP 2
Herr Ralf Ziomkowski
Frau Yvonne Schubert

Schriftführerin

Frau Kerstin Marré

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Martin Buchheister	CDU
Ratsherr Friedrich-Wilhelm Lüttringhaus	CDU
Herr Peter Biernadzki	LL

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

1. **Öffentliche Fragestunde**

-Entfällt-

2. **Rettungsdienstbedarfsplan des Märkischen Kreises hier: Festsetzung für den Einsatzbereich Lüdenscheid Vorlage: 044/2004**

Beigeordneter Theissen erläutert die wesentlichen Punkte des Rettungsdienstbedarfsplanes.

Nach eingehender Diskussion fasst der Bau- und Verkehrsausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Es wird empfohlen, dem als Anlage beigefügten Entwurf des Rettungsdienstbedarfsplanes für den Einsatzbereich Lüdenscheid zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

3. **Planerische Überlegungen zur städtebaulichen und verkehrlichen Entwicklung der Sauerfelder Straße Vorlage: 006/2004/1**

Ohne vorherige Aussprache fasst der Bau- und Verkehrsausschuss folgenden

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen zur Umgestaltung des ZOB Sauerfeld auf der Grundlage der am 14.01.2004 im Planungs- und Umweltausschuss und am 21.01.2004 im Bau- und Verkehrsausschuss

vorgestellten Bestandslösung Variante B: "Schaffung eines platzartigen Stadteingangs" weiter voranzutreiben.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, in der Weststraße, südöstlich der Augustastrasse, eine Busspur einzurichten und eine begrünte Mittelinsel anzulegen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen GVFG-Anträge zur Umgestaltung des ZOB Sauerfeld sowie zur Errichtung einer Busspur in Bereich Sauerfelder Straße / Weststraße beim Land gemäß Punkt 1 und 2 zu stellen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, vorbehaltlich der Förderunschädlichkeit gemäß Punkt 3, die derzeit defekte Rolltreppe am Brighthousepark gegen eine neue, eingehauste Rolltreppe auszutauschen.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, die Unterführung am Sauerlandcenter gemäß der bestandsorientierten Variante unter Punkt 3 umzugestalten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	1

4. **Ausbau der Wilhelm-Kattwinkel-Straße (1. Abschnitt)**
Vorlage: 032/2004

Nach kurzer Aussprache fasst der Bau- und Verkehrsausschuss folgenden

Beschluss:

Die Wilhelm-Kattwinkel-Straße erhält auf der südwestlichen Straßenseite den endgültigen Gehweg und einen begrünten Parkstreifen. Die Fahrbahn und die gegenüberliegende Straßenseite werden zu einem späteren Zeitpunkt ausgebaut.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	1

5. **Endgültiger Ausbau der Jüngerstraße**
Vorlage: 033/2004

Ohne Aussprache fasst der Bau- und Verkehrsausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Jüngerstraße wird nach dem von den Anliegern angenommenen Ausbaukonzept ausgebaut. Dabei wird aus Kostenersparnis ein reduzierter Ausbauquerschnitt mit einer Mindestfahrbahn-breite von 6m gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

6. **Gewerbegebiet Römerweg: Endgültiger Ausbau Römerweg 1. Bauabschnitt**
Vorlage: 035/2004

Nach ausführlicher Diskussion fasst der Bau- und Verkehrsausschuss folgenden

Beschluss:

Der erste Bauabschnitt des Römerweges wird nach dem mit den Anliegern abgestimmten Ausbaukonzept ausgebaut. Der Bauabschnitt beginnt an der L 692 und endet vor der Verzweigung des Römerwegs.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

7. **Gewerbegebiet Römerweg: Endgültiger Ausbau Römerweg, 2. Bauabschnitt**
Vorlage: 037/2004

Nach kurzer Aussprache wird der Beschluss dahingehend geändert, dass der Bau eines Minikreisels im Bereich der Einmündung noch nicht beschlossen wird.

In einer der nächsten Sitzungen des Bau- und Verkehrsausschusses wird über den Einbau von Kreiseln im Gewerbegebiet Römerweg gesondert berichtet und ggf. abgestimmt.

Beschluss:

Der 2. Bauabschnitt des Römerweges (Stichstraße) wird nach dem Ausbaukonzept ausgebaut, das während der Bürgeranhörung mit den Anliegern abgestimmt wurde. Es entstehen eine Fahrbahn, die die Begegnung von zwei Lkw ermöglicht, und je ein Geh- und Parkstreifen, die auf Wunsch der Anlieger durch Markierung auch für Senkrechtstellplätze wie in der Freisenbergstraße genutzt werden können.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

8. **Endgültiger Ausbau der Gutenbergstraße**
Vorlage: 038/2004

Ohne Aussprache fasst der Bau- und Verkehrsausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Gutenbergstraße wird nach dem mit den Anliegern abgestimmten Ausbau-konzept ausgebaut.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

9. **Endgültiger Ausbau der Handweiserstraße**
Vorlage: 039/2004

Die Beratung und Abstimmung dieses Tagesordnungspunktes findet ohne den Sachkundigen Bürger Triffo statt.

Ohne Aussprache fasst der Bau- und Verkehrsausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Handweiserstraße wird nach dem mit den Anliegern abgestimmten Ausbau-konzept als verkehrsberuhigter Bereich ausgebaut.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

10. **Berichtswesen;**
hier: Vergaben der Zentralen Gebäudewirtschaft
Vorlage: 019/2004

Sachkundiger Bürger Hansen fragt an, aus welchem Grund bereits nach knapp 20 Jahren eine Fassadensanierung der Stadtbücherei notwendig geworden sei.

Er wünscht eine nähere Erläuterung in der nächsten Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses.

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	-
Enthaltungen:	-

11. **Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte**

- Entfällt -

12. **Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

12.1. **Bekanntgaben**

12.1.1. **Fußgängerüberweg Buckesfelder Straße**

Herr Hutya, Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr, gibt bekannt, dass die blau-weißen Poller am Fußgängerüberweg an der Buckesfelder Straße nicht zugelassen sind und aus diesem Grund wieder entfernt wurden. Lt. Straßenverkehrsordnung müssen in der Fahrbahnmittte rot-weiße und am Straßenrand blau-weiße Poller aufgestellt werden.

12.1.2. **Mittlerer und Oberer Worthagen;
Erneuter Ortstermin im Frühjahr zur endgültigen Abstimmung der weißen
Stellplatzmarkierung**

Ebenfalls teilt Herr Hutya mit, dass noch Einzelgespräche mit Anliegern vom Mittleren und Oberen Worthagen geführt werden. Im Frühjahr soll dann ein weiterer Ortstermin erfolgen, in dem die weißen Stellplatzmarkierungen endgültig festgelegt werden.

12.1.3. **Planungsauftrag Bräuckenstraße**

Herr Hutya berichtet, dass die Fahrbahndecke zwischen Nottebohmstraße und Berliner Straße noch in diesem Jahr erneuert wird. Da es sich bei der Bräuckenstraße um eine Bundesstraße handelt, werden die Arbeiten zum größten Teil vom Landesbetrieb Straßen NRW durchgeführt. Diese Baumaßnahme würde seitens des Stadtentwässerungsbetriebes Lüden-

scheid genutzt, um die Kanäle in diesem Teilbereich zu erneuern. Ebenfalls soll im Zuge dieser Arbeiten die Rechtsabbiegespur Richtung Nottebohmstraße etwas verbreitert werden.

Im nächsten Jahr würde dann die Fahrbahndecke zwischen Berliner Straße und Wefelshohler Straße erneuert. Dort sollen auch die fehlenden Gehwege (im Zuständigkeitsbereich der Stadt) gebaut werden. Dazu muss ein Ausbauplan erstellt werden, den das Planungsamt an ein Büro vergeben wird. Die Planung wird dem Bau- und Verkehrsausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt.

12.1.4. **Bürgerinformation zum Krematorium am Piepersloh**

Herr Rotter, Amt für Bauservice und Bauordnung, gibt bekannt, dass eine Bürgerinformation zum Krematorium am 26.02.2004 um 19:00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Piepersloh stattfindet.

12.2. **Beantwortung von Anfragen**

12.2.1. **Kreuzungsbereich Honselers Bruch/Bromberger Straße/Königsberger Straße**

Die Anfrage von Ratsherrn Wilde in der öffentlichen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 21.01.2004 wird von Frau Schubert vom Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr wie folgt beantwortet:

Die für den Einbau eines Kreisverkehrs erforderlichen zusätzlichen Flächen befinden sich im Eigentum der Stadt.

Da hier eine Änderung der Knotenpunktsform angeregt wird, ist ein Abstimmungsverfahren mit der Kreispolizeibehörde erforderlich. Um eine sinnvolle Lösung zu finden, müssen zunächst verkehrstechnische Untersuchungen wie Unfallauswertungen und Leistungsberechnungen erstellt werden.

Frau Schubert wird daher bei der nächsten Dienstbesprechung mit der Kreispolizeibehörde diesen Punkt besprechen.

12.2.2. **Unberechtigtes Parken an der Bellmerlei**

In Beantwortung der Anfrage des Ratsherrn Lüttringhaus in der öffentlichen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 21.01.2004 teilt Frau von Schaeven vom Rechts- und Ordnungsamt folgendes mit:

Eine Überprüfung der Parksituation in den Außenbereichen erfolgt nach gezielten Beschwerden der Anwohner und durch gelegentliche Kontrollen. Auch der Bereich Bellmerlei ist mehrfach überprüft worden und falsch parkende Fahrzeuge wurden verwahrt.

Weitere Kontrollen werden durchgeführt.

12.2.3. **Fenster in der Westschule**

In Beantwortung der Anfrage des Sachkundigen Bürgers Hansen in der öffentlichen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 21.01.2004 trägt Herr Rotter vom Amt für Bauservice und Bauordnung die Stellungnahme der Zentralen Gebäudewirtschaft vor.

In den Osterferien 2003 wurden im Anbau der Westschule die Fenster erneuert. In diesem Gebäudeteil sind keine bogenförmigen Oberlichter eingebaut worden. Die Oberlichter dieser neuen Fenster wurden als oben einwärts aufgehende Lüftungsflügel mit Griffbedienung und Öffnungsbegrenzer ausgerüstet und sind von der Hausmeisterin zu öffnen. Im Normalbetrieb stehen die unteren Flügel als Drehflügel bzw. als Drehkippsflügel zur Lüftung zur Verfügung.

Im Altbau des Schulgebäudes befinden sich Holzfenster mit Isolierverglasung, die bogenförmige Oberlichter besitzen. Diese sind ebenfalls von der Hausmeisterin zu betätigen. Die Normallüftung erfolgt mittels der unteren Fensterflügel mit Dreh- bzw. Drehkippsfunktion.

Sachkundiger Bürger Hansen ist mit der Beantwortung seiner Anfrage nicht einverstanden.

Die Fenster müssten während des Schulbetriebes geöffnet werden können und nicht erst durch Auftrag an die Hausmeisterin.

Die Anfrage soll im nächsten Bau- und Verkehrsausschuss erneut beantwortet werden.

12.3. **Anfragen**

12.3.1. **Linksabbiegerspur von der Heedfelder Straße stadtauswärts in den Hulsberger Weg**

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Anwohner des Hulsberger Weges und des Hulsberger Waldweges schriftlich um die Einrichtung einer Linksabbiegerspur von der Heedfelder Straße stadtauswärts in den Hulsberger Weg gebeten haben. Er habe im Vorfeld dem Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr eine Kopie des Schreibens zukommen lassen und um Prüfung gebeten. Dieses Schreiben inklusive einer Unterschriftenliste der Anlieger ist der Niederschrift als Anlage beige-fügt.

Herr Hutya stellt hierzu einen Plan mit einer Linksabbiegerhilfe vor. Die Einrichtung einer Links-abbiegerspur mit einer Länge von 50m und einer Fahrbahnbreite

von 5m wie zum Beispiel im Bereich des Gartencenters Cordt wäre möglich. Da es sich um eine Landstraße handelt, läge der Zuständigkeitsbereich bei Straßen NW in Hagen. Das Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr wird sich mit Straßen NW in Verbindung setzen. Falls diese zustimmen, könnte eine Durchführung der Maßnahme durch die Verwaltung erfolgen.

12.3.2. **Überprüfung der Beleuchtung am Dickenberg**

Ratsherr Thiel fragt an, ob es einen Grund gibt, dass bei Überprüfungsarbeiten an der Straßenbeleuchtung am Dickenberg gleichzeitig die Beleuchtung im Ortsteil Brügge eingeschaltet sei.

Die Verwaltung gibt den Sachverhalt zur Klärung an die Stadtwerke weiter.

12.3.3. **Besondere Vorgehensweise bei der Überprüfung des ruhenden Straßenverkehrs**

Ratsherr Holzrichter erkundigt sich nach der besonderen Vorgehensweise einer Politesse bei der Überprüfung des ruhenden Straßenverkehrs in der Jockuschstraße.

Das Rechts- und Ordnungsamt sagt Überprüfung zu.

12.3.4. **Verkehrssituation in der Talstraße**

Ratsherr Bartholomay bemängelt die Verkehrssituation an dem neugestalteten Einmündungsbereich Talstraße/Hohfuhstraße.

Herr Hutya vom Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr antwortet, dass die Leitschwelle, die in die Sperrfläche neben der Bushaltestelle eingebaut werden soll, bestellt und zum Teil auch schon geliefert worden sei. Der Einbautermin wird mit STL geklärt.

12.3.5. **Fußgängerüberweg im Olpendahl**

Der Vorsitzende stellt die Situation am Fußgängerüberweg im Olpendahl dar. Dort liegt der abgesenkte Bordstein 4 – 5m vom Überweg entfernt. Er bittet die Verwaltung um Abhilfe.

12.3.6. **Nutzung des Biergartens vor dem Brauhaus**

Der Vorsitzende erkundigt sich nach der Nutzung der Fläche vor dem Brauhaus

durch parkende Fahrzeuge.

Technische Beigeordnete Ziemann antwortet, dass die Verwaltung ein Gespräch mit dem Eigentümer des Brauhauses führen werde. Eine Regelung gestalte sich schwierig, da die Fläche an ihn verpachtet sei.

12.3.7. **Parken im absoluten Haltverbot in der Jockuschstraße**

Ratsherr Siebensohn teilt mit, dass in der Jockuschstraße ständig im absoluten Haltverbot geparkt würde.

12.3.8. **Fehlende Markierungen in der Kölner Straße**

Der Vorsitzende fordert die Verwaltung auf, die fehlenden Markierungen in der Kölner Straße schnellstens aufzubringen.

12.3.9. **Abschleppregelung beim Parken im absoluten Haltverbot**

Ratsherr Thiel erkundigt sich, nach welchem Zeitraum ein im absoluten Haltverbot stehendes Fahrzeug abgeschleppt wird.

gez. Diller
Vorsitzender

gez. Marré
Schriftführerin